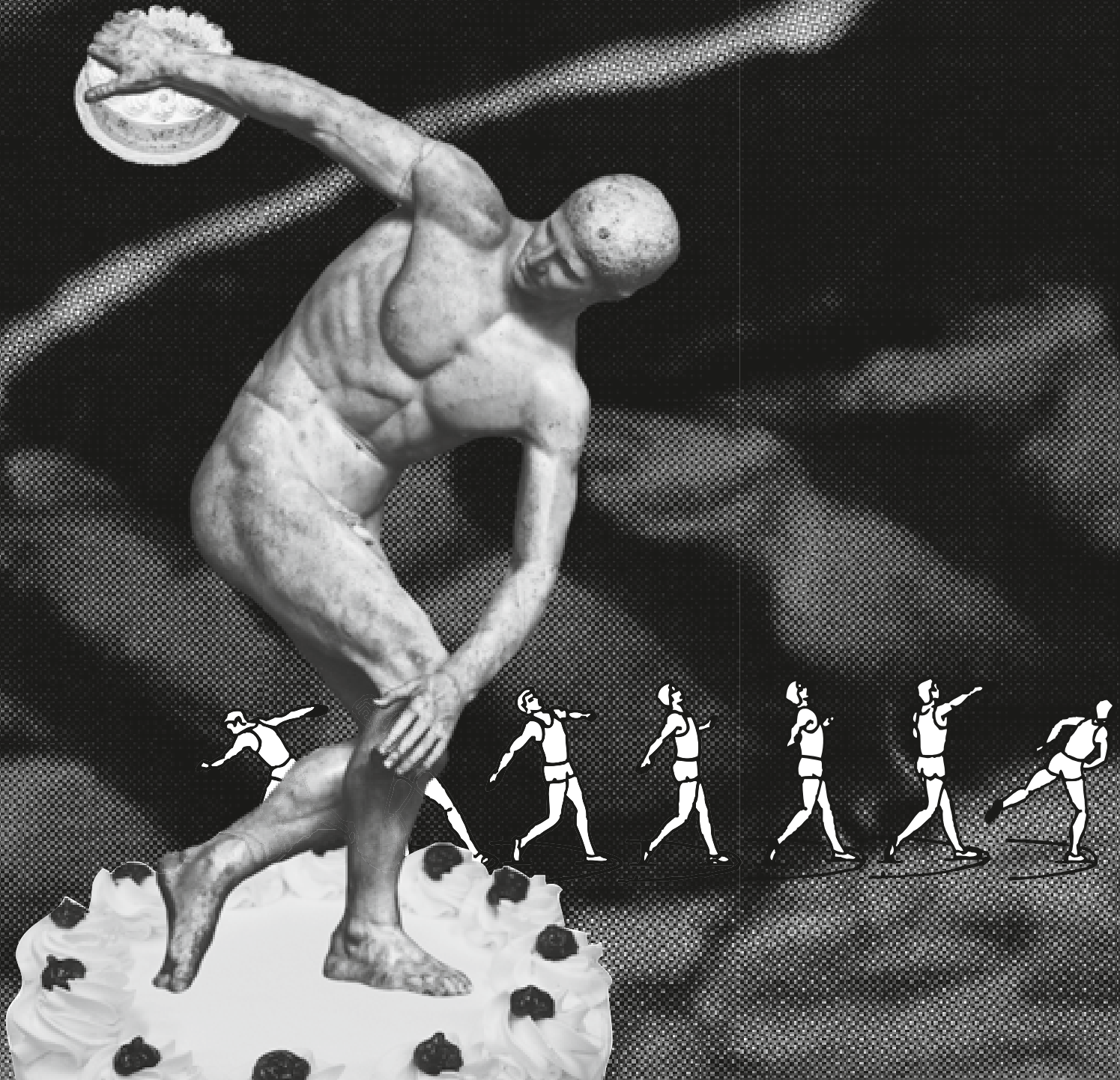


MÄRZ 2012

FM 95.9 S+K 99.9 Muth 96.25 Versatel 100.2 www.radiocorax.de



WHAT'S  
SO  
FUNNY  
ABOUT...



## EDITORIAL

### Die Kaffeeklatsch-Schlacht

Eine Szene aus den immer wieder schwierigen Zusammenkünften mit der Verwandtschaft: Es wird – bis auf wenige Ausnahmen – am prall gefüllten Tisch herzlich gelacht. Kurzes Innehalten und ein Blick in meine Richtung: »Früher hast du aber mehr mit uns gelacht«, platzt es aus der ziemlich in die Breite gehenden Tante heraus. Zum ersten und letzten Mal an diesem Tisch schießt die Mehrzahl der Augenpaare zu mir und fordert eine Reaktion. Die gibt es, wie immer, in zwei Varianten: der nachträglich erhofften und der realen. In der einen frage ich zurück, ob die Tante sich erinnern kann, wann sie zuletzt nicht über Andere gefeiert hat, nicht aus Schadenfreude und auch nicht aus dem Glück, dass es einen nicht selbst getroffen hat, und setze nach: »Euer Lachen kotzt mich an«. Natürlich habe ich das nicht geantwortet. Nicht dort, wo Kritik die Apokalypse

im totalen Unverständnis ist. Dort, wo sie es sich so schön eingerichtet haben, wo die Blüten des Ressentiments jeden Widerspruch glätten. Stattdessen sagte ich: »Hm«. Mehr nicht. Dafür stellten sich mir im Anschluss einige Fragen: Wer macht sich eigentlich zu welchem Zweck über wen lustig? Gibt es in der verwalteten Welt tatsächlich so wenig zu lachen? Oder hatte F. K. Waechter recht: »Der Hauptquell für Komik kommt aus dem Leiden, aus den Niederlagen«. Welche Funktion haben Humor, Komik oder Ironie? Oder sollte ich es lieber mit E. B. White halten: »Humor kann man sezieren wie einen Frosch, aber er stirbt dabei, und die Innereien sind nur noch unter einem rein wissenschaftlichen Aspekt interessant«.

fragend, liza gruenbaum

# Humor zerstört jedes Denkmal.

Ein Gespräch mit Wolfgang Müller

Berlin. Kreuzberg. Wolfgang Müller lädt in ein französisches Restaurant. Mit dabei: Protagonisten von RADIO CORAX, dem F.S.K. aus Hamburg und einige Aufnahmegereäte.

**Nico (CORAX)** Die beiden HamburgerInnen in unserer Gesprächsrunde zum Thema Humor haben mich gefragt, warum wir mit Wolfgang Müller über dieses Thema reden. Du scheinst mir der geeignete Gesprächspartner, weil alles, was ich von dir kenne – *Die tödliche Doris* zum Beispiel – ein verschmitztes Lächeln trägt. Hast du, habt ihr, den Humor als bewusstes Mittel eingesetzt? Ist das für euch ein Werkzeug?

**Wolfgang Müller** Wir haben überlegt, was man machen kann. Und wenn es lustig war, war es gut. Allerdings war nie die Basis für den Arbeitsprozess, dass es lustig sein sollte. Und wenn Publikum oder Kritiker sagen: *Das ist aber eine witzige Idee!* – ohne, dass wir das witzig meinten, dann hat mich das gekränkt. Also, ich mach keine Satire und ich mach kein Kabarett. Und trotzdem: Wenn man Wahrnehmungen erforscht, kann es durchaus passieren, dass etwas Witziges dabei herauskommt, quasi als überraschender Effekt. Und diese Überraschung hat eine Komik, die aus sich selber heraus entsteht. Wenn sich jemand bemüht, originell und witzig zu sein, ist es anstrengend und nervt.

**Christian (FSK)** Würdest du dann sagen, dass es unmöglich ist, bewusst komisch zu sein?

**Müller** Doch. Aber nicht, um unmittelbar witzig zu sein. Du analysierst eine Struktur, guckst, wie die gesellschaftliche Gewichtung ist und wenn man das in einer bestimmten Form gegenüber stellt, gibt es eine Überraschung. Durch diese sieht man die Dinge klarer und deutlicher. Und diese Überraschung ist es, die Lust hervorruft. Das verlange ich eigentlich von guter Kunst: Dass sie den Wahrnehmungsraum wirklich öffnet. Einen Wahrnehmungsraum, den davor keiner gesehen hat.

**Ralf (CORAX)** Kannst du dich erinnern, wir haben uns mal über Christoph Schlingensiefel unterhalten. Schlingensiefel bot eine Schieflage an, die durchaus Slap-

stick-Elemente hat. Im selben Atemzug *lebte er drüber weg* – eine bewusst pervertierte Art der Kommunikation.

**Müller** Also eine Gleichzeitigkeit von zwei eigentlich unvereinbaren Momenten ...

**Ralf** Naja. Er hat genau das angeboten. Wir könnten uns jetzt total lustig über dieses Moment unterhalten. Machen wir aber nicht, weil er in derselben Sekunde anbietet, dass es gar nicht lustig ist, sondern total übel und grauenhaft. Das ich diese beiden Empfindungen gleichzeitig habe, ist ja eine bewusste Setzung von perversen Momenten – pervers nicht im Wortsinne. Nicht mehr lustig im klassischen Sinne, sondern eher die Verweigerung des Humors.

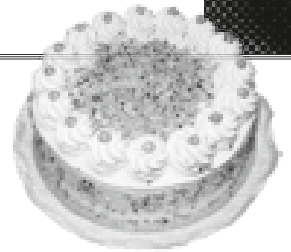
**Müller** Ich hätte auch nie gedacht, dass ich mal Hörspiele mache und damit Geld verdiene. Das war bei Schlingensiefel, glaube ich, ähnlich: Da war dann jemand, der gemerkt hat, dass er irre speziell war und hat das dann genutzt.

**Ralf** Wann und an welcher Stelle entscheidet sich eigentlich, wie man sich zu einer Form zu verhalten hat? Das ist ja nur sinnvoll, weil eine Darstellungsform sinnvoller erscheint als andere. Günther Uecker nagelt bis an sein Lebensende. Das fand ich schon immer seltsam.

**Müller** Ich glaube, das Geschlecht spielt eine große Rolle – auch in der Kunst: Wenn Männer dort immer das Gleiche machen, gelten sie als glaubwürdig oder konsequent. Machen Frauen immer das Gleiche, dann heißt es, sie seien manisch oder kalt. Der Kunstbetrieb zieht außerdem vor, wenn Künstlerinnen persönliche Arbeiten mit deutlich biographischen Bezügen schaffen. Ein Künstler wird dagegen bevorzugt, wenn er Biographisches möglichst weglässt. Das zeigt, wie konventionell und spießig auch die Kunstszene eigentlich ist.

**Christian** Wann kann denn Kunst heute noch subversiv sein und das Stereotyp hintertreiben?

**Müller** Subversiv wäre die Kunst, der Humor, wenn er zugleich eine substanzielle Idee in sich birgt. Beuys hat zum Beispiel, kurz nachdem die Berliner Mauer gebaut war, eine Aktion mit folgendem Titel gemacht: *Beuys fordert die Erhöhung der Berlin Mauer um 5 cm (bessere Proportion!)*. Das ist subversiver Humor.



**Wolfgang Müller** war Mitglied und Gründer von *Die Tödliche Doris*, schreibt Hörspiele, führt Regie, singt Elfenlieder, veröffentlicht im *Verbrecher- und Martin Schmidts-Verlag* Bücher über *Geniale Dilettanten*, *Valeska Gert*, Subkultur in Berlin und Blaumeisen auf Island, zeichnet, hatte Lehraufträge in Reykjavik und eine Gastprofessur an der Hochschule der Künste in Hamburg.



**Die tödliche Doris**

1980 gründete Wolfgang Müller mit Nikolaus Unterhöllm die (West)Berliner Performance-Band *Die Tödliche Doris*. Als *Geniale Dilettanten* experimentierten die Kunststudenten – Kategorisierungen und identitäre Zuschreibungen der Band sind bis heute unmöglich.



Digirev erscheint März 2012 als Buch bei Ventil mit 112 Farbbeiten: ISBN 978-3-931555-33-7

Viele Leute, die ich kannte, fand ich ziemlich subversiv. Mich beeindruckte der Punk *Speiche* aus Ost-Berlin: Er nannte seinen kleinen Hund *Margot* und brachte ihm viele lustige Kunststücke bei. Andere hätten sich bedroht gefühlt oder diesen Humor auch gar nicht gehabt. Man kann nicht allen Humor für alle machen.

### *Man kann nicht allen Humor für alle machen.*

**Ralf** Dann stellt man sich sofort die Frage nach dem so genannten *PC-Diskurs*. Martin Kippenberger und Co., diese ganzen 68er-Politikünstler, die für sich in Anspruch nehmen, dass es *total okay* ist, die Frage nach dem *PC-Diskurs* zu stellen, werfen ja, vielleicht ohne dass sie es wollten, die Frage auf, ob Humor ein Mittel des Freischwimmens ist?

**Müller** Kippenberger hat versucht, die beiden Ebenen von politischer Korrektheit und politischer Inkorrektheit zusammenzubringen und eine Arbeit gemacht: *N... haben einen längeren! Stimmt nicht!* und bestimmte Leute fanden das komisch. Er hat da zwar was festgestellt in den 80er Jahren. Etwas, das die Leute auf die Palme trieb. Dieses seltsame Gut-Mensch-sein-wollen. Er hat dabei allerdings vergessen, dass er ein heterosexueller weißer Mann ist. Ich habe deshalb in meinem neuen Buch über die Westberliner Subkultur eben die *Ratten-Jenny*, die ihn damals so fürchterlich verprügelt hat, zu Recht, interviewt. In der Kippenberger Biographie kommt die als drogensüchtig, humorlos und brutal vor. Ich kannte die ja aus Punkkneipen und fand sie gar nicht

humorlos. Ich weiß nur, dass sie immer aufsprang, wenn jemand aus der damals sich entwickelnden Skinhead-Ecke kam, und einen Spruch, *ÖÖHHH Kanaken!* oder so, brachte. Da ist *Ratten-Jenny* aufgesprungen, wie von der Tarantel gestochen, und hat den Typ verprügelt. Die ist auf die stärksten Typen los. Ich fand die klasse. Die wohnt seit dem Vorfall mit Kippenberger in London. Nachdem Kippenberger von ihr ebenfalls verprügelt wurde, war er schwer verletzt und sein ganzes Gesicht bandagiert. Das hat er dann von einem Maler porträtieren lassen und *Dialog mit der Jugend* genannt. Das ist schon lustig. Jenny hat ihn ja zweimal verprügelt und konnte sich bei meinem Interview nicht mehr so genau an alles erinnern. Hat wohl die Orte verwechselt. Der Vorfall stellt sich tatsächlich so dar, dass Kippenberger ins *Café Central* kam und durch den ganzen Laden ihr entgegen schrie *Na du Fotze!* Ist doch klar, dass sie sich so nicht beleidigen lässt, 'ne Bierflasche in zwei Hälften zerknallt und auf ihn losgeht.

**Nico** An der Stelle stellt sich jetzt wieder die Frage nach dem Konsens des Humors. An welcher Stelle kann man was wie humoresk verhandeln? Ich war ja nicht dabei. Bin aber deiner Meinung: Das war nicht humorvoll und *Ratten-Jenny* ist gut drauf an der Stelle. Er war wohl der Meinung, es wäre etwas witzig an dem, was er sagt.

**Müller** Kippenberger muss das so vorgekommen sein, als hätte sie seinen Scherz nicht verstanden. (Haa-Haa-Haa)

# Jetzt ist Schluss mit Spaß!

Anmerkungen zum Humor von Roger Behrens

*Gelacht wird darüber, dass es nichts zu lachen gibt [...] Fun ist ein Stahlbad. Die Vergnügungsindustrie verordnet es unablässig. Lachen in ihr wird zum Instrument des Betrugs am Glück [...]*

Adorno und Horkheimer, *Dialektik der Aufklärung*

*Es ist Zeit, dass wir uns mit einigen Charakteren des Humors vertraut machen. Der Humor hat nicht nur etwas Befreiendes wie der Witz und die Komik, sondern auch etwas Großartiges und Erhabenes, welche Züge an den beiden anderen Arten des Lustgewinns aus intellektueller Tätigkeit nicht gefunden werden. Das Großartige liegt offenbar im Triumph des Narzissmus, in der siegreichen behaupteten Unverletzlichkeit des Ichs.*

Sigmund Freud, *Der Humor*

*Und insbesondere bietet die Erschütterung des Zwerchfells dem Gedanken gewöhnlich bessere Chancen dar als die der Seele.*

Walter Benjamin, *Der Autor als Produzent*

Im 19. Jahrhundert wird das Regime der Arbeit errichtet; die Menschen werden darauf verpflichtet, den Großteil des Tages mit Tätigkeiten zu verbringen, die vor allem eines nicht sind: amüsant, unterhaltsam, lustig. Die Fröhlichkeit und die Gelassenheit, mit der die Menschen ihr mühsames Tagwerk verrichteten, wie es noch auf den Bildern der niederländischen Landschaftsmaler zu sehen war, das Lachen bei der Arbeit, das auf vielen spätmittelalterlichen Stichen erkennbar ist oder in den Stundenbüchern dargestellt, das Erzählen, nämlich das *Spinnen* bei der Arbeit – all das verstummt im Rauschen der großen Industrie.

Mit der kapitalistischen Arbeit verschwindet das Lachen aus der menschlichen Praxis, fast. Die protestantische Ethik setzt sich in den Fabriken durch: Arbeiten heißt Schweigen; in den bürgerlichen Disziplinaranstalten, den Schulen, Hospitälern und Kasernen wird das Lachen nicht nur zum Schweigen gebracht, sondern die Ruhe und Ordnung, die jeden Witz unterbindet, zum pädagogischen Prinzip erhoben. Doch ein schweigsamer Kapitalismus ist auf Dauer nicht aufrecht zu erhalten; bald wird die Ruhe und Ordnung in der Karikatur durchbrochen und in den Kneipen und Kellern stürmt bereits ein großes Gelächter los. Ein subversives Lachen, das bedrohlich Spaß und Freude zurückfordert. Zugleich ist es aber auch ein affirmatives Lachen, das schnell nach dem alten Prinzip von Brot und Spiele zufrieden zu stellen ist. Das bisschen Freizeit wird zum Spektakel, und die Sinnlichkeit, die der kapitalistischen Lohnarbeit fehlt, kommt hier als Rausch der Sinne wieder. Nur über sich selbst zu lachen ist schwer, wenn es wenig zu lachen gibt. Deshalb lenkt sich der Spaß auf die Schadenfreude, den Witz über andere: Über Frauen, Juden, Krüppel, Nichtweiße wird sich lustig gemacht, freilich nach ökonomischer Logik, auf Kosten der Anderen. Der Humor des Kapitalismus ist die Schadenfreude an seinen Opfern – an ihrem Unglück erfreuen sich neben den Oberen die Unterdrückten selbst, die mit ihrer Schadenfreude das Konkurrenzverhältnis bezeugen: Der Rassismus, Antisemitismus, Neid und Hass gründen nicht nur in der offenen Aggression und zynischer Sachlichkeit, sondern auch im so genannten *speziellen Humor* des Ressentiments.




Die Witze der Kulturindustrie muss man nicht verstehen, um über sie lachen zu können; im Gegenteil: sie rechnen mit der Dummheit der Konsumenten, und je weniger Humor sie haben, umso lauter wird über sie gelacht. Das diskriminierende Gelächter erzählt überhaupt keine Witze mehr, sondern führt sie nur noch als Stereotypen, als Witzfiguren vor.

### *Je weniger Humor die Witze der Kulturindustrie haben, umso lauter wird über sie gelacht*

Schon Platon wollte in seinem Idealstaat das Lachen verbieten; Lachen gäbe die Verhältnisse der Lächerlichkeit preis, es entspringe dem Dionysischen, verweigere sich der Konvention, der Ordnung und befördere die Ekstase, die Rebellion, die Revolution: *Wenn sich jemand in heftigen Lachen gehen lässt, so sucht dergleichen auch immer wieder eine heftige Umwendung*, heißt es in Platons *Staat*. – Je weniger eine Gesellschaft mit der Ich-Stärke ihrer Mitglieder rechnen kann, zu umso weniger Humor ist sie fähig: fasst gar nicht kennt sie die Ironie, die Selbstdistanz.

Die Spaßgesellschaft verspricht mit ihren Witzen das Glück, während die Ironie hinter der Illusion des Glücks das reale Unglück herausstellt; Humor ist das Lachen der Hoffnung auf zukünftiges Glück. Diese Utopie bleibt bilderlos, ist mal politisch, mal künstlerisch; sie hat keine Strömung, keinen Stil, keine Mode und ihre Geschichte besteht aus den Beispielen der Unterbrechung. Politische

Ironie und künstlerischer Humor schreiben eine Subgeschichte der Musik, in Fragmenten: Conlon Nancarrow, Glenn Gould, Wendy Carlos, Jannis Xenakis, John Cage (der späte), Lydia Lunch (die frühe) haben an der Technik das Komische gezeigt; *Devo*, *Talking Heads*, *B52's*, *Parliament*, *KLF*, *Lassie Singers* den Humor bewiesen, sich um die ästhetische Probleme der Technik gar nicht erst zu kümmern; Gilberto Gils Adaption von *No Women No Cry*, Laibachs Übersetzung *Leben heißt Leben* und DJ Kozes Remix von *Tausend Tränen Tief* sind als ironische Wendungen hörbar.

Die Untertreibung des Humors als Widerstand gegen die übertriebene Fröhlichkeit: Edgar Allan Poe erzählt in *The Jester* die Geschichte eines Krüppels, der als Narr für die vergnüglichen Feste einer feinen Gesellschaft verantwortlich ist, wobei er und seine ebenfalls entstellte Freundin je schon als lebende Witze fungieren. Sein letzter Spaß wird die Rache für das erduldeten Leiden: Er gibt vor, mit den Festgästen ein Spiel zu machen, indem er einige in ein großes Netz einsperrt und am Kronleuchter hochzieht. Die Hilflosen fangen unter dem Gelächter der anderen Gäste Feuer und brennend stürzen sie in die Menge: Ein Inferno bricht los. [...] 

*Aktualisierung des Textes »Alles geht kaputt ... und ich lach, ha, ha, ha!«, zuerst in: »Testcard #11«.*

*Roger Behrens ist Autor zahlreicher Bücher und Beiträge zur kritischen Theorie der Massenkultur, Popmusik und Sozialphilosophie. Einmal im Monat ist seine Sendung »Freibaduniversität« (im Winter Hallenbaduniversität) auf RADIO CORAX zu hören.*

# PROGRAMM

CORAX IM MÄRZ

## Das lyrische Duo

Sonntag 11. 3. 18 Uhr *Der kreative Kopf – er rollt erst abgetrennt, dann rumgetreten über die schönen Blumenbeete! Über die schönen Blumenbeete? Der Nachbar schimpft ganz fürchterlich, ist ganz außer sich vor Wut. »Was rollt denn dieser Kopf hier rum, was soll denn diese blutige Suppe, auf meinem Beet – wen bring ich um?« Fragt er sich – lacht, im Innern. Der Kopf, ganz ohne Körper, fällt herab vom Bordstein in die Spur, wird überfahren, teilt sich nun und fließt, noch mehrfach überrascht in einen Abfluss, tief ins Schwarz. So ist er friedlich eins geworden mit Schund und Schmock, Gestank und Pilz. Im Abfluss wird er Teil der Suppe und glitzert doch hindurch. Die Suppe, sie wird fein gefiltert, gereinigt, desinfiziert, gekocht, doch ganz verschwunden ist er nicht – im Wasser riecht ein jeder ihn, den kreativen Kopf.*

Das lyrische Duo widmet sich in dieser Ausgabe der Fähigkeit, die Lücke zwischen nicht sinnvoll miteinander verbundenen oder logisch aufeinander bezogenen Gegebenheiten durch Schaffung von Sinnbezügen mit bereits Bekanntem und spielerischer Theoriebildung auszufüllen. Die Kreativität von 141 Sendungen kann sich nunmehr bündeln in einer Sendung, die sich ausnahmslos mit der Kreativität des Menschen beschäftigt. Kreative Beiträge zur Kreativität an [daslyrischeduo@gmx.de](mailto:daslyrischeduo@gmx.de)

## DowntownJazz

Samstag 17. 3. 17 Uhr **Maler im Hemd**  
Hier geht es nicht um die Bildenden Künste, den Malerberuf oder die Frage, *Wie gestalte ich meine eigenen vier Wände.* Nein, hier fanden sich sechs Musiker: *Ein Sänger, der Malerei studiert. Ein Pianist aus der Kirchenmusik. Ein Saxophonist mit Abitur. Ein Gitarrist mit Hang zur Stimme. Ein Bassist mit jährlich wechselnden Saiten. Ein Drummer mit Ahnung von Büchern.* Eine viel versprechende Selbstbeschreibung. Wie die Musiker miteinander harmonieren oder auch nicht, wird uns Paule, der Halsposaunist mit *Inhalt*, erzählen. Ob er uns zur detaillierteren Darstellung sein Ofenrohr, seinen Eierschneider oder Fellkübel mitbringt, wird vorerst noch ein Geheimnis bleiben. Klar hingegen ist: Maler im Hemd spielen Funk auf Jazz auf Pop und obendrauf Texte über Lamas, den Tellerrand und Birnenbäume. Lassen wir uns überraschen von ihren Mitbringenseln. Bis dahin. *Voilà!* Eure BeP

## EMMAS Töchter

Samstag 17. 3. 16 Uhr **Rote Handtasche!**  
Nun auch das noch. Was müssen Frauen nicht alles, auch in einer Demokratie, mitmachen, um auf ihre Benachteiligung in der Gesellschaft aufmerksam zu machen. Aber hierzulande fällt ja den Frauen auch nichts Besseres ein! 1966 riefen die Amerikanerinnen den *Equal Pay Day* aus. In diesem Jahr wird dies der 23. März sein, der Tag, bis

zu dem die Frauen zusätzlich arbeiten müssten, um ihr Vorjahresgehalt dem der Männer anzugleichen. *Frauentag, V-Day, Mädchentag*, einiges hat sich geändert. Sicher – vieles auf dem Papier. Rund 80 Frauenzeitschriften gibt es derzeit in Deutschland. Ähnlich wie für unsere Urgroßmütter in den 20er Jahren. Aber Lesen allein scheint auch nicht genug. Was Frauen immer noch meiden – dazu hier in dieser Sendung.

## Frauenleben

Samstag 24. 3. 16 Uhr **Alle Jahre wieder International Women's Day**  
Ob nun *Weltfrauentag, Tag der Frau, Internationaler Frauentag* oder *Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau* genannt – der 8. März ist seit mehr als 100 Jahren der Tag, um den herum sich weltweit frauenpolitische Ereignisse konzentrieren. In diesem Jahr reicht der Bogen, bspw. in Sachsen-Anhalt, von der Forderung für eine frauenfreundliche Wirtschaftspolitik und der Zeichensetzung gegen Niedriglöhne, Minijobs, familienfeindliche Arbeitszeiten sowie Ausgrenzung am Arbeitsmarkt bis zu Ausstellungen und kulturellen Frauentagsprogrammen. Egal, ob wir uns auf dem Markt bei *Frauen (in) Aktion* treffen, bei Vortrag und Diskussion im Stadthaus, bei der Vernissage im Ratshof oder uns abends im Stadthaus beim Unterhaltungsprogramm *Starke Frauen* mit Dorit Gäbler begegnen – unterwegs mit dem Mikrofon werde ich Impressionen sammeln. Elke Prinz

## Freibad-Uni

Sonntag 4. 3. 23 Uhr **Gefangen im Spektakel**  
Was die Demonstranten in Spanien und Griechenland in den letzten Monaten als *reale Demokratie* proklamieren, scheint durchaus das Motiv zu sein, das den Charakter der Revolte bestimmt – zumindest in den Ländern ums Mittelmeer herum: *Democracia real Ya!* Jedoch zeigt sich: Was die Protestierenden auf den Straßen unter *realer Demokratie* oder überhaupt unter Demokratie, Kritik, Politik und Ökonomie verstehen, bleibt ohne Begriff. Obwohl die Bewegungen die *democracia real* proklamieren, bleiben sie in ihrer irrationalen Funktion in der Gesellschaft gefangen und isoliert. Vollends eingespannt in das Gefüge des Spektakels, schaffen sie es nicht, über die Bilder hinauszudeuten, die sie den Kameras bieten: Das Spektakel verdreht die Mittel der Demonstration zur Demonstration der Zwecke – und die Forderung verkehrt sich unheilvoll in die Drohung, dass die reale Demokratie nichts anderes ist als die vom Gesetz der Straße bestimmte Herrschaft des Volkes.

## Future Classics

Montag 12. 3. 22 Uhr  
Moderiert wird diese feine Sendung, die seit einigen Jahren in Leipzig bei *Radio Blau* läuft und im März bei CORAX Premiere hat, von DJ, Plattenladeninhaber und Labelmacher *Uncle Corn*, der neben ausgewählter Rap-Musik auch Tracks aus artverwandten Genres

wie Soul und Jazz vorstellt. Wie der Name schon sagt, geht es um die Klassiker von Morgen und hauptsächlich um aktuelle Veröffentlichungen, die den Flavour der *Goldenen Ära* bis heute weiter tragen und musikalisch passend umsetzen.

## Glück und Musik

Montag 26.3. 22 Uhr ... heißt die neue *Schlager*-Sendung auf CORAX, die sich selbst nicht ganz so ernst nimmt und doch mit großem Enthusiasmus und viel Freude an der Musik der 50er, 60er und 70er Jahre daherkommt. Geboten werden neben den Perlen hiesiger Beat-, Soul- und Rock'n'Roll-Musik auch französischer Yéyé und Chanson, italienischer Pop und internationale Schlager. Die Moderatoren Jasmino Kalkov und Reverend J.K. King versüßen euch den Abend. Und egal, ob zu Slop, Lipsi oder Jive, zu Ska, Watusi oder Twist – es darf getanzt werden!

## Ground Zero

Freitag 30.3. 15.10 Uhr **Mitakuye Oyasin – wir sind mit allem verwandt Indianer-Inuit-Filmfestival 2012**  
Das vierte Indianer-Inuit-Filmfestival in Stuttgart im Januar 2012, das unter dem Motto *Between Traditions and Multimedia-Live* stand, brachte durch eindrucksvolle Dokumentar- und Spielfilme viele neue Einblicke in das Leben der Natives und First Nations von Nordamerika. Einige werden wir Euch natürlich vorstellen. Außerdem hatten wir das Glück, außergewöhnlichen Menschen zu begegnen: Dennis Banks, Mitbegründer des *American Indian Movement*, und Radmilla Cody, Unicef-Botschafterin, ehemalige *Miss Navajo* und Sängerin. Beide hatten Erfahrungen mit Diskriminierung, mit Gewalt, aber auch mit einem Ausweg aus allen Krisen.

## Higherbeats

Donnerstag 1.3. 22 Uhr **Grizzly (Voodoo Rhythm, Berlin)**  
Seit 2009 kursieren *Grizzly*Mixe im Internet, die genre-übergreifend, überraschend und oftmals gewagt sind. In Zeiten der Techhouse-Alete-Einheitskost darf man sich glücklich schätzen, dass es Tiere wie *Grizzly* gibt, der in alter Bud Spencer-Manier sagt: *Scheiß drauf, if I like it I do it.*

Donnerstag 15.3. 22 Uhr **DJ Grizu (Boogieblast.net, Augsburg)**  
Durch seine immer größer gewordene Plattensammlung wurde *Grizu* eher zufällig zum DJ, als aus dem Freundeskreis die Anfrage kam, ob er nicht auflegen möchte, weil sonst keiner so viele tolle Platten besaß. Danach wurde er sofort zum wöchentlichen Resident in einem Augsburger Club. Schnell war er nicht mehr nur einer der aktivsten und talentiertesten Freestyle-Rapper, sondern auch angesehener DJ. Musikalisch gibt es trotz oder gerade wegen der Hip-Hop-Roots keine Grenzen mehr für *Grizu*. Und so kann bei einem der Vorreiter der Dubstep-Bewegung je nach Event von Hip-Hop über

Mashups, Baile-Funk, Fidget House bis Drum'n'Bass alles im Set landen.

Donnerstag 29.3. 22 Uhr **Massive Terrorists (Dessau/Halle)**  
Keine Angst, der Name ist nicht Programm, dafür aber der Sound, der aus den Boxen tönt. Mit einer Mischung aus treibenden Elementen von Fidget-House, Maximal und Dubstep, gepaart mit spontanen Live-Samples in Form von Acapellas und einem Live-Synth konnten sie sich schon bundesweit einen Namen machen. Am 30. März könnt ihr sie das nächste Mal auf der dritten *We love Dubstep*-Party im Dessauer *Beatclub* live erleben, und am Vortag schon mal bei uns – zumindest hören.

## Homezone

Samstag 3. & 31.3. 21 Uhr  
Ab März ist die *Homezone* auf einem neuen Sendeplatz: Nun jeden vierten Samstag von 21 bis 23 Uhr bietet sie ein Live-DJ-Set über 120 Minuten. Eingeladen werden dazu regionale und überregionale Künstler aus der Szene, die ihr Repertoire präsentieren. Dabei werden sie durch das *Homezone-DJ-Team* tatkräftig unterstützt.

## Hörsteine

Samstag 10.3. 12 Uhr  
Seit einigen Jahren pflegt RADIO CORAX eine Kooperation mit der Integrierten Gesamtschule Halle. In den Projektwochen der Schule erhalten die Schüler die Möglichkeit, Radio zu machen. Im Februar kamen sieben Schüler der 8b mit dem Thema *Stolpersteine* zu CORAX. Nach einer Woche intensiver Arbeit entstand ein Radiofeature, in dem die Schüler einige markante Stolpersteine in Halle vorstellen und den Deportationen nachspüren.

## IKL

Mittwoch 7.3. 24.10 Uhr **Albert Hofmann: Ich, Albert Hofmann**  
Im April 1943 stand Albert Hofmann (1906–2008) im Labor und kämpfte gegen eine starke Substanz: Lysergsäurediäthylamid, kurz: LSD. Per Zufall jagte sich der Chemiker per winzige Dosis in einen riesigen Rauschzustand. Bei IKL berichtet der 102 Jahre alt gewordene Entdecker von seinen Erlebnissen ...

Mittwoch 14.3. 24.10 Uhr **Walter Aue: Die Berührung des Roten Planeten**  
Der Autor hat unter Benutzung von Unterlagen der NASA einen akustischen Bilderbogen aus fantastischen Klang- und Geräuschelementen entworfen, in dessen Mittelpunkt ein alter Mann steht, der ohne Kontakte zu seiner realen Umwelt allein in einer Großstadt lebt. Zwei besondere Neigungen, Astrologie und Literatur, verbindet der alte Mann so intensiv miteinander, dass sich beide in seiner Vorstellungswelt wechselseitig durchdringen.

Mittwoch 21.3. 24.10 Uhr **Michel Houellebecq: Elementarteilchen**  
Die sexuelle Befreiung, ursprünglich als Triumph über die Entfremdung einer autoritären Gesellschaft gefeiert, entpuppt sich in den Augen Houellebecqs als finale



und entscheidende Strategie eines freien Marktes zur Zerstörung letzter Bindungen. Die wärmenden Schutzräume Familie, Freundschaft und Liebe hören auf zu existieren – bis endlich auch der auf sie angewiesene Mensch aufhört zu existieren und an seine Stelle ein unabhängiges, autonomes Wesen tritt, sozial ungebunden, aber auch ortlos. Erst eine Gesellschaft, die ihre Fortpflanzung technisch regelt und damit von der Funktion her geschlechtsneutral wird, so lautet Houellebecqs verstörende Weiterführung der *Schönen Neuen Welt*, kann dieser ihrer Bestimmung in aller Friedlichkeit und Zufriedenheit nachkommen.

- Mittwoch 28.3. 24.10 Uhr **Iwan Gontscharow: *Oblomow* – 1/2**  
Oblomow hat den Staatsdienst quitiert und lebt von den Erträgen seines Gutes. Den Tag verbringt er pendelnd zwischen Bett und Tisch. Und er denkt nach: über die Möglichkeit, die soziale Lage seiner Dienstboten zu verbessern oder über den Ausbau seines Gutes zu einer Musterwirtschaft. Jedoch vermag er es nicht, einen Entschluss zur Verwirklichung seiner Pläne zu fassen. Das bemerkt auch sein Umfeld recht schnell: Wegen seiner Entscheidungsschwäche wird er uninteressant, verliert sich selbst immer mehr in seiner Vag- und Verzagtheit.

## Inkasso Hasso

- Samstag 10.3. 16 Uhr **Über Walter Benjamins Rundfunkarbeiten**  
Benjamin hat bis 1933 mehr als 60 Arbeiten für den Frankfurter und den Berliner Rundfunk geschrieben und in den meisten Fällen auch selbst eingesprochen. Neben Rezensionen, Gesprächen und Hörmodellen zählen dazu vor allem Hörstücke für Kinder. Auch wenn lediglich Fragmente einer eigenen Rundfunktheorie überliefert sind, so lässt sich doch aus den Texten selbst Benjamins eigener Zugang rekonstruieren. Sie sind Zeugnisse einer aktiven Auseinandersetzung mit dem neuen Medium und sein Versuch, dessen emanzipative Möglichkeiten auszuloten. Bedeutsam hierfür ist insbesondere Benjamins Aufgreifen der Tradition des Erzählens vor dem Hintergrund der Umwälzungen der Moderne. Die Sendung gewährt Einblick in einen nahezu vergessenen Bereich Benjamins Schaffens und lädt ein, diese Stimme *als Gast zu empfangen*.

## Rock-History

- Mittwoch 28.3. 20 Uhr **Genesis: *Archive 1967–1996***  
Im Archiv dieser wohl unbestritten wichtigen britischen Supergroup finden sich einige unveröffentlichte Stücke, aber auch handwerklich gute Liveaufnahmen, so z. B. von den Stücken zu *The Lamb lies down on Broadway*, aufgenommen 1975 in Los Angeles. Ergänzt wird diese Raritätensammlung um B-Sides, 12 Inches Versionen oder auch Demo-Bändern. Eine Sternstunde für die Fans von Peter Gabriel, Mike Rutherford, Tony Banks und Phil Collins!

## Rough and ready

- Samstag 17.3. 23 Uhr ***Mothercake*** ist vor allem Rock im Sinne von treibendem Schlagzeug und quietschender Gitarre, die sich mit der charismatischen Stimme des Sängers heftige Gefechte liefert. Obendrein gibt es, um die Vieldeutigkeit des Namens zu entschärfen, Kuchen für alle!

## Streitmächte

- Mittwoch 21.3. 17 Uhr ***Hier stehe ich, ich kann nicht anders***  
**Magnus Klaue über die Wutbürgerproteste**  
In nichtrevolutionären Zeiten pflegen sich die nach innen gestaute Wut, der Neid und das Ressentiment der Massen in aktionistischen Ersatzhandlungen Bahn zu brechen, die wahlweise *Revolten* oder *Aufstände* genannt werden und, wenn es ganz schlimm kommt, zur authentischen Tathandlung der zum Volk zusammengeschweißten freiwillig Entmündigten eskalieren. Der prospektive Feind solcher im Pogrom zu sich selbst kommenden Aufstandseuphorie ist von der *Occupy*-Bewegung ebenso abstrakt wie konkret mit dem Slogan *Eine Welt ohne 1 % ist möglich* benannt worden: Egal, wer sich in welcher Zahl und an welchem Ort zum spontanen Kollektiv zusammenschließt, es gibt immer das eine Prozent, das aus der Welt geschafft werden muß, damit die anderen sich wohlfühlen können. Magnus Klaue wird die Wutbürgeraufstände hierzulande als Symptome einer immer offeneren (Selbst)Vernichtungssehnsucht des Restbürgertums zu deuten versuchen.

## Stresstest

- Mittwoch 14.3. 21 Uhr Die Hip-Pop-Hop-Rock-Hörfunkveranstaltung für leicht bekömmliche bis schwer verdauliche Tonkost ist neu im CORAX-Programm. Der geneigten Zuhörerschaft werden die manchmal mehr oder meist auch weniger größten Superhits aller Zeiten präsentiert.

## Technottic

- Freitag 2.3. 24 Uhr ***DanSlow*** ist ein neues Minimal Projekt von Danilo Dexter, der schon öfter mit seinem Kollegen als *Digital Inc.* bei uns zu Gast war. Er prägte vorher solo seit 1996 die ostdeutsche Clublandschaft mit seinen stets energiegeladenen Technosets.
- Freitag 16.3. 24 Uhr Seit 1998 ist ***Wasteman*** nun schon in der Clublandschaft Mitteldeutschlands unterwegs. Bis 2007 hatte er sogar einen eigenen Club – das *Soundlabor*. Nachdem dieser seine Pforten schließen musste, wurde *Wasteman* Teil einer Künstleragentur in Halle: *Human-Electronics*. Er gilt mittlerweile als Techno-Urgestein. Welche Ziele er zukünftig verfolgt, wird er uns an diesem Abend verraten.
- Freitag 30.3. 24 Uhr Ende 2009 entstand ***Pierre Morias***, das neue Projekt von Vince Cornwell. Neues Projekt – gleicher Sound? Nein! Er versucht sich im Genre Minimal-Tech House.

# PROGRAMM

**CORAX IM MERZ**

FM 95.9 MHz, S+K 99.9 MHz, Muth 96.25 MHz, Versatel 100.2 MHz  
Livestream, das aktuelle Programm, Beschreibungen aller Sendungen  
und vieles mehr finden Sie unter [www.radiocorax.de](http://www.radiocorax.de).



## Impressum

CORAX e.V.  
Unterberg 11  
06108 Halle / Saale  
Tel / Fax  
0345. 4 70 07 45 / 6  
corax@radiocorax.de  
Kto 2 065 274  
BLZ 800 937 84  
Volksbank Halle  
[www.radiocorax.de](http://www.radiocorax.de)

**Sprechzeiten**  
Geschäftsführung  
Mittwoch 14–16 Uhr  
Technikberatung  
Dienstag 12–14 Uhr  
Programmzeitung  
Freitag 14–15 Uhr  
Öffentlichkeitsarbeit  
Freitag 11–13 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Druckerei**  
Druck-Zuck, Halle  
**Gestaltung**  
Franziska Stübgen  
[www.diefrenz.de](http://www.diefrenz.de)  
**Redaktion**  
Ralf Wendt,  
Alex Körner  
**Anfrage** 2.500 Stück  
**Redaktionsschluss**  
10. des Vormonats  
**Kontakt**  
[info@radiocorax.de](mailto:info@radiocorax.de)  
Tel 0345. 2 03 68 42

**[la ka rot]**  
Ludwig wucherer str. 29 halle  
tel.: 0345 9592981  
öffnung:  
täglich 12 – 22  
samstags 18 – 22  
sonntags ruhen wir uns aus.  
[www.lakarot.de](http://www.lakarot.de)

**KASPERSKY** film

**format**  
filmkunstverleih  
Geiststraße 42  
06108 Halle (Saale)  
Tel. 0345 - 239 22 02  
[www.format-filmkunstverleih.de](http://www.format-filmkunstverleih.de)

**DOCK 31**  
Die Alternative für Musik, Kunst & Kultur  
in Halle und Umgebung.  
[www.DOCK31.de](http://www.DOCK31.de)

**WWW.KINO-ZAZIE.DE**

**LUX.KINOS**  
KINO AM ZOO / PUSCHKIN

# MONTAG

**05. 12. 19. 26.**

7.00  
Morgenmagazin  
*Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da*

10.10 Gesundheits- magazin	Transgenderradio	Gesundheits- magazin	Werkleitz- Magazin
----------------------------------	------------------	-------------------------	-----------------------

11.00  
Buchfink  
*Die Literatursendung.*

12.00 Dr. Rock	Alice Roger <i>die Übermutter klopf an die Tür</i>	Dr. Rock	SUBstrakt <i>Soundshakes &amp; Klangforschung</i>
-------------------	---	----------	--

13.00  
S. O. S. Mittagmagazin  
*Nachrichten, Hintergründe, Musik ...*

15.10  
Filmriss  
*Cinematica für  
die Ohren*

17.00  
solid steel

18.00  
Widerhall  
*Infomagazin für Halle und Umgebung*

19.00 Unimono	Radio Attac	Unimono	No Job FM
------------------	-------------	---------	-----------

19.50 Traumgeschichte

20.00 Mr. Sinister becomes square	Red Hot Radio	Mr. Sinister becomes square	Red Hot Radio
---	---------------	--------------------------------	---------------

21.00  
SUBjektiv  
*deliziöster Punk-Funk*

22.00 Zonic Radio Show	Future Classics <i>Rap, Soul &amp; Jazz</i>	Zonic Radio Show	Glück & Musik <i>Schlager</i>
---------------------------	--	------------------	----------------------------------

23.00 CORAX Geschichte			Grenzpunkt Null
---------------------------	--	--	-----------------

24.00 Bürgerliche Kunstmusik	CORAX in concert	Bürgerliche Kunstmusik	CORAX in concert
------------------------------------	------------------	---------------------------	------------------

# DIENSTAG

06. 13. 20. 27.

7.00  
Morgenmagazin  
*Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da*

10.10	Unimono	Radio Attac	Unimono	No Job FM
-------	---------	-------------	---------	-----------

11.00	Mr. Sinister becomes square	Red Hot Radio	Mr. Sinister becomes square	Red Hot Radio
-------	-----------------------------	---------------	-----------------------------	---------------

12.00  
SUBjektiv  
*deliziösester Punk-Funk*

13.00  
S. O. S. Mittagmagazin  
*Nachrichten, Hintergründe, Musik ...*



15.10  
Ground Zero  
*Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf [www.radiocorax.de](http://www.radiocorax.de); Kontakt für Beiträge über [pr@radiocorax.de](mailto:pr@radiocorax.de)*

17.00  
Halle-Forum  
*Live-Diskussionen zu lokalen Themen: anrufen, mitreden unter 0345.4 70 07 44 Nachzuhören unter [halle.radiocorax.de](http://halle.radiocorax.de)*

18.00  
Widerhall vs. Halle-Forum  
*Infomagazin für Halle und Umgebung*

19.00	Los <i>MigrantInnen in HAL</i>	Magazin International	UmweltmagaXCin	Magazin International
-------	-----------------------------------	-----------------------	----------------	-----------------------

19.50 Traumgeschichte

20.00	American Folk	High Noon <i>neue und alte Country-Songs</i>	American Folk	High Noon <i>neue und alte Country-Songs</i>
-------	---------------	---	---------------	---

21.00	The Real Stuff <i>Musik entdecken</i>	Ping Pong: russisch	The Real Stuff <i>Musik entdecken</i>	Baobab <i>afrikanische Musik</i>
-------	--	------------------------	--	-------------------------------------

22.00	X-tralight <i>auf dem wilden Ozean der Musik</i>	Waschmaschine <i>zwischen Sofa und Tanzboden</i>	X-tralight <i>auf dem wilden Ozean der Musik</i>	Waschmaschine <i>zwischen Sofa und Tanzboden</i>
-------	---	---	---	---

23.00	Jimmy`s Warehouse		Jimmy`s Warehouse	
-------	-------------------	--	-------------------	--

24.00 Nachtrausch

24.10  
solid steel  
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

# MITTWOCH

07. 14. 21. 28.

7.00  
Morgenmagazin  
*Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da*

10.10	Los	Magazin International	UmweltmagaXCin	Magazin International
-------	-----	-----------------------	----------------	-----------------------

11.00	American Folk	High Noon <i>neue und alte Country-Songs</i>	American Folk	High Noon <i>neue und alte Country-Songs</i>
-------	---------------	---	---------------	---

12.00	The Real Stuff <i>Musik entdecken</i>	Ping Pong: russisch	The Real Stuff <i>Musik entdecken</i>	Baobab <i>westafrikanische Musik</i>
-------	--	------------------------	--	---

13.00  
S. O. S. Mittagmagazin  
*Nachrichten, Hintergründe, Musik ...*



15.10  
Ground Zero:  
*7.3. Hörsteine – eine Projektarbeit von Schülern der IGS Halle*

14. & 28.3. 16.10–17.00 Julius Schlüssel zu Rebecca.  
*Literatur live on CORAX. Ken Follett. Nordafrika. Spionage. Zweiter Weltkrieg. Mysteriosum. Femininum.*

17.00	Netzwerk XX	Amnesty	Streitmächte: die Wutbürgerproteste	Tipkin <i>Popfeminismus &amp; Alltagsschrott</i>
-------	-------------	---------	--	---

18.00  
Widerhall  
*Infomagazin für Halle und Umgebung*

19.00  
Radia Obskura  
*CORAX live aus Berlin*

19.50 Traumgeschichte

20.00	Rockparade	Rock History	Powerslide	Rock History: Genesis Archive
-------	------------	--------------	------------	----------------------------------

21.00	Full Force	Stresstest	Full Force <i>Metal and more</i>	Rock-Special: Schlaffünkchen
-------	------------	------------	-------------------------------------	---------------------------------

22.00	Further in Fusion extended	Further in Fusion Directions: Gummihz (Greece)	Further in Fusion extended	CORAX Geschichte
-------	----------------------------	---	----------------------------	------------------

23.00		+ Focus Jazz		23.00 Further in Fusion: Loud Requests
-------	--	--------------	--	--

24.00 Nachtrausch

24.10  
IKL: 7.3. Albert Hofmann 14.3. Walter Aue: *Die Berührung des Roten Planeten*  
21.3. Michel Houellebecq: *Elementarteilchen* 28.3. Iwan Gontscharow: *Oblomow 1/2*

25.00	John Peel Session	Sunday Service	John Peel Session	Sunday Service
-------	-------------------	----------------	-------------------	----------------

# DONNERSTAG

01. 08. 15. 22. 29.

7.00  
Morgenmagazin  
*Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da*

10.00  
Radia Obskura  
*CORAX fast live aus Berlin*

11.00	Rock History: Crosby, Stills, Nash & Young	Rockparade	Rock History	Powerslide	Rock History: Genesis Archive
-------	--	------------	--------------	------------	-------------------------------

12.00	Sweet Life <i>Indie-Rock und -Pop</i>	Full Force <i>Metal and more</i>	Stresstest	Full Force <i>Metal and more</i>	Rock-Special: Schlaf-fünkchen
-------	--	-------------------------------------	------------	-------------------------------------	-------------------------------

13.00	Witjastiefe3 Magazin von F.S.K. & RADIO CORAX: Facebook	S. O. S. Mittagmagazin <i>Nachrichten, Hintergründe, Musik ...</i>			
-------	--	---	--	--	--

15.10  
Ground Zero  
*Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf [www.radiocorax.de](http://www.radiocorax.de); Kontakt für Beiträge über [pr@radiocorax.de](mailto:pr@radiocorax.de)*



18.00  
Widerhall  
*Infomagazin für Halle und Umgebung*

19.00	Jojo	Linker Medienspiegel	Vätterradio	Netwatcher	CORAX inteam
-------	------	----------------------	-------------	------------	--------------

19.50 Traumgeschichte

20.00	Willkommen & Abschied Interaudio-Feature	Rodina <i>russischsprachiges Magazin</i>	Lyrics & Letters Portraits	Rodina <i>russischsprachiges Magazin</i>	CX Geschichte: Shaved Pussy de Luxe
-------	---	---	-------------------------------	---	-------------------------------------

21.00	Noise de Luxe	Stadtvögel <i>off-mainstream black music</i>	Rocktrabant DDR Rockgeschichte	Stadtvögel <i>off-mainstream black music</i>	Noise de Luxe
-------	---------------	---	--------------------------------------	---	---------------

22.00	higherbeats.de <i>innovative, neue Musikprojekte:</i> Grizzly	O-Tone <i>clubbige Beats, Breaks und Basslines</i>	higherbeats.de <i>innovative, neue Musikprojekte:</i> DJ Grizy	O-Tone <i>clubbige Beats, Breaks und Basslines</i>	higherbeats.de <i>innovative, neue Musikprojekte:</i> Massive Terrorists
-------	---	---	--	---	--

24.00	CORAX Night	Bleephop	CORAX Night	Bleephop	CORAX Night
-------	-------------	----------	-------------	----------	-------------

# FREITAG

02. 09. 16. 23. 30.

7.00  
Morgenmagazin  
*Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da*

10.10	Jojo	Linker Medienspiegel	Vätterradio	Netwatcher	CORAX inteam
-------	------	----------------------	-------------	------------	--------------

11.00	Willkommen & Abschied Interaudio-Feature	Rodina <i>russischsprachig</i>	Lyrics & Letters Portraits	Rodina <i>russischsprachig</i>	CX Geschichte: Shaved Pussy de Luxe
-------	---	-----------------------------------	-------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------------

12.00	Noise de Luxe	Stadtvögel <i>off-mainstream black music</i>	Rocktrabant DDR Rockgeschichte	Stadtvögel <i>off-mainstream black music</i>	Noise de Luxe
-------	---------------	---	--------------------------------------	---	---------------

13.00	S. O. S. Mittagmagazin <i>Nachrichten, Hintergründe, Musik ...</i>				
-------	---	--	--	--	--

15.10  
Ground Zero  
*30.3. Mitakuye Oyasin – wir sind mit allem verwandt  
Indianer-Inuit-Filmfestival 2012*

18.00  
Widerhall  
*Infomagazin für Halle und Umgebung*

19.00	Gesundheitsmagazin	Transgender-radio	Gesundheitsmagazin	Werkleitz-Magazin	Gesundheitsmagazin
-------	--------------------	-------------------	--------------------	-------------------	--------------------

19.50 Traumgeschichte

20.00	Buchfink <i>Die Literatursendung. Dein Telefon wird Mikrofon: Tel 0345.4 70 07 44</i>				
-------	--	--	--	--	--

21.00	Dr. Rock	Alice Roger <i>die Übermutter klopft an die Tür</i>	Dr. Rock	SUBstrakt <i>Soundshakes &amp; Klangforschung</i>	Set Your Receiver
-------	----------	--	----------	--	-------------------

22.00	Querbass	Groundloop <i>Drum &amp; Bass, Downbeats und Ambient Dub</i>	Querbass	Groundloop <i>Drum &amp; Bass, Downbeats und Ambient Dub</i>	Querbass
-------	----------	---	----------	---	----------

24.00	Technottic: DanSlow	Radio International	Technottic: Wasteman	Pura Vida sounds	Technottic: Pierre Morias
-------	---------------------	---------------------	----------------------	------------------	---------------------------

26.00	Technottic Night	CORAX Night	Technottic Night	CORAX Night	Technottic Night
-------	------------------	-------------	------------------	-------------	------------------

# SAMSTAG

03. 10. 17. 24. 31.

8.30 Morgenmusik, 3. 3., 17. 3. und 31. 3. Technottic Morgenkaffee

9.30 Sentimental

10.30 Freispiel *Das Spiel mit dem Hören:* unbeschreiblich weiblich

10. 3. Sophie Scholl, 17. 3. Ingeborg Bachmann, 24. 3. Trine Heue & Co.: *Lilith*, 31. 3. Frauen-Kurz Hörstücke + Hartmut Geerken: Nach Else Lasker-Schülers Tragödie *Ich und Ich*

12.00 Funkloch <i>die Jugend-sendung</i>	Hörsteine – von Schülern der IGS Halle	Grünschnabel Kinderradio	Grünschnabel Kinderradio	Funkloch <i>die Jugend-sendung</i>
--	--	--------------------------	--------------------------	------------------------------------

13.00 Wochenrückblick

14.30 Radia FM, *das internationale Radiokunst-Netzwerk* [www.radia.fm](http://www.radia.fm)

15.00 Radioerevan:  
10. 3. & 24. 3. Delphin: David Blackburn: *Die Eroberung der Natur*

16.00 Was wir woll'n <i>Frauen und Musik</i>	inkasso hasso: Über Walter Benjamins Rundfunkarbeiten	Emmas Töchter: Rote Handtasche!	FrauenLeben: International Women's Day	Was wir woll'n <i>Frauen und Musik</i>
--	---	---------------------------------	--	--

17.00 African spirit		Downtownjazz: Maler im Hemd	Grenzpunkt Null	African spirit
----------------------	--	-----------------------------	-----------------	----------------

18.00 Libertäre Reihe	Bewegung <i>politisches Magazin</i>	Massive Aktion <i>über antifaschistische Arbeit</i>	Bewegung <i>politisches Magazin</i>	Libertäre Reihe
-----------------------	-------------------------------------	---	-------------------------------------	-----------------

19.00 Deux Heures du Phonk	Quiet Quality		Gametrack <i>Musik von Spielen</i>	Deux Heures du Phonk
----------------------------	---------------	--	------------------------------------	----------------------

20.00 Don't be fooled by Rap		130 bpm	Sendung für die vernetzte Welt	
------------------------------	--	---------	--------------------------------	--

21.00 Homezone <i>Bewegungsmelder für Halles Clubs</i>		soundcheck <i>Gitarrenmusik</i>	Schwarzbrot <i>Batcave, Deathrock und Gothpunk</i>	Homezone <i>Bewegungsmelder für Halles Clubs</i>
--	--	---------------------------------	--	--

22.00 Gleichlaufschwankung <i>elektronische Underground-musik</i>		Ghostdriver + Stanhopes <i>Musikschaukel</i>		
---	--	--	--	--

23.00 Persona non Grata		rough and ready <i>live Radio-konzert aus dem plan3 mit Mothercake</i>	Radio Worm <i>Experimentelles aus Rotterdam</i>	Persona non Grata
-------------------------	--	--	---	-------------------

24.00 Moonlight Reggae Vibes			Quiet Quality <i>Handcreme für die Ohren</i>	
------------------------------	--	--	--	--

25.00 Time warp	i wanted to.be	Time warp	i wanted to.be	Time warp
-----------------	----------------	-----------	----------------	-----------

# SONNTAG

04. 11. 18. 25.

9.00 Morgenmusik

10.00 Grünschnabel Kinderradio	Küchenradio.org	Grünschnabel Kinderradio	Küchenradio.org
--------------------------------	-----------------	--------------------------	-----------------

11.00 Sunday Service <i>neueste Produktionen der Independent-Szenen</i>	NIA, Nackt im Aquarium	Sunday Service <i>neueste Produktionen der Independent-Szenen</i>	Woskresnoje <i>Wosstanije Magazin für die russischsprachige Community</i>
---	------------------------	---	---

	12.00 Mrs Pepsteins Welt		
--	--------------------------	--	--

13.00 Liedermaching	Mensagens <i>portugiesisch und deutsch</i>	17 Grad <i>Medien für den Rest</i>	Brassed of <i>Blechblasmusik</i>
---------------------	--	------------------------------------	----------------------------------

14.00 Bücherwurm	Tzadik-News <i>radical jewish culture</i>	Mausefalle <i>Krimis</i>	van der alte velt in unser velt <i>jiddische Kultur</i>
------------------	---	--------------------------	---

15.00 Schwarzhören <i>Historische Tonaufnahmen</i>	Pura Vida Sounds	Corax-History	Kopfstoß FM <i>Fußball, Politik u. Fankulturen</i>
--	------------------	---------------	--

	16.00 Shantytown <i>Ska, Soul, Reggae, Surf, Beat und Rock'n`Roll</i>	Lyrix Delirium	Raumfahrtmagazin
--	---	----------------	------------------

17.00 Kaffeeklänge		Kaffeeklänge	Seniorenradio
--------------------	--	--------------	---------------

18.00 Wutpilger Streifzüge	Das lyrische Duo: <i>Kreativität</i>	Die ältere Stimme	Tinya
----------------------------	--------------------------------------	-------------------	-------

19.00 Schülermagazin DVC	Planet Sounds <i>Weltmusik</i>	Hörspiel auf Verlangen	Combox
--------------------------	--------------------------------	------------------------	--------

20.00 Freispiel *Das Spiel mit dem Hören:* unbeschreiblich weiblich  
4. 3. Sophie Scholl, 11. 3. Ingeborg Bachmann, 18. 3. Trine Heue & Co.: *Lilith*  
24. 3. extended: Frauen-Kurz Hörstücke + Hartmut Geerken: Nach Else Lasker-Schülers Tragödie *Ich und Ich*,

21.30 Echolot <i>Kulturmagazin</i>	DJ Nordpol-zigeuner	Club am Sonntag	Freispiel extended: <i>Frauen-Kurz Hörstücke + Hartmut Geerken</i>
------------------------------------	---------------------	-----------------	--

23.00 Freibad-Universität: <i>Gefangen im Spektakel</i>	Staubgold	Schellack-Inferno	Moonwalk
---	-----------	-------------------	----------

24.00 Schwarzlicht *Batcave, Deathrock und Gothpunk*



## Active Child

Do 1. 3.  
21 Uhr  
Conne Island  
Leipzig

Pat Grossi alias *Active Child* legt mit *You Are All I See* ein sehr abgeklärtes Debüt vor, musikalisch äußerst wandelbar vereint er Shoegaze, Indie, New Wave und R&B zu einem sehr vielfältigen Ganzen. Vor allem sein Chor-geschultes, an Bon Iver, Scott Matthew oder James Blake erinnerndes Organ, macht das Album zu einer sehr persönlichen, geradezu intimen Angelegenheit. Auf den Punkt gebracht ist *You Are All I See* eine sehr fragile Seelenschau in orchestralem Popgewand. Für Freunde von: *Antony and the Johnsons*, *Radiohead*, *Washed Out*.

## Hans-Wulf Kunze

Vernissage  
1. 3., 20 Uhr

2. 3. bis 7. 4.  
Mi bis Sa  
15 – 18 Uhr  
Raum  
HELLROT  
Martha-  
Brautzsch-  
Str. 19



Der Fotograf Hans-Wulf Kunze trat in den 70er Jahren mit Szenen aus *Lebensräumen* der Menschen in der DDR an die Öffentlichkeit. Zu einer Auswahl dieser künstlerischen Sozialstudien bis 1990 werden Aufnahmen seiner neuen Serie *Schönebeck* gezeigt, die ebenfalls das öffentliche Leben der Menschen in dieser Kleinstadt ab 2002 reflektiert.

## Que(e)relle

Sa 3. 3.  
21 Uhr  
Reil 78

Queerparty mit DJ\_anes (Berlin, Leipzig, Halle) und Comic: *Claire* indie-(tronic), elektropop  
*Gritpop* pop, elektropop, indierave, grrrrlpunk  
*DJ Lasse* Unterhaltungsmusik und (un)populäre Tanzmusik  
*chillilaholo* Independent  
Special Guest: *Trouble X* (.gender fuck me – comix.)  
organisiert vom AK que(e)r\_einsteigen

## Monstronale

So 4. 3.  
19.30 Uhr  
Plan 3

Die Monstronale widmet sich jeden ersten Sonntag im Monat dem etwas anderen Film. Dies geschieht auch noch in doppelter Hinsicht. Neben dem Kurzfilm im Vorprogramm gibt's zum Hauptgang Delikatessen, die euch das Multiplex und .to nicht bieten können. Vom Trash bis zur Groteske ist das Spektrum weit und Hochglanz ist nur dem Vorprogramm erlaubt. Neben der Auswahl und dem Spaß am gemeinsamen Schauen besteht hier auch in regelmäßigen Abständen die Chance, mit den Filmemachern, ins Gespräch zu kommen.

## Talib Kweli

Di 6. 3.  
21 Uhr  
Conne Island

New Yorks Vorzeige-MC und Labelchef (*Blacksmith*, u. a. mit Jean Grae) debütierte 1997 auf dem Mood-Album *Doom* und machte dort erstmals die Bekanntschaft mit *Hi-Tek*, der ihn auch später begleiten sollte. Außerhalb des Rapzirkus traf er noch vorher an der New York University (Fachrichtung: experimentelles Theater!) auf Mos Def. 1998 veröffentlichten beide unter dem Namen *Blackstar* ihr erstes selbst betitelt Album über Rawkus – ein Klassiker. Beide zeichneten sich durch herausragende lyrische Fähigkeiten und Inhaltstiefe aus, sowohl in der Musik als auch außerhalb, und bildeten einen Gegenpol zum aufstrebenden Gangster-Rap. Talib Kweli ist ohne Frage einer der führenden Köpfe des anspruchsvollen Raps.

## Coco Schumann

Do 8. 3.  
19.30 Uhr  
Marienkirche  
Dessau

*Ich bin ein Musiker, der im KZ gesessen hat, kein KZler, der auch ein bisschen Musik macht.*  
Schreibt Coco Schumann in seiner Autobiografie *Der Ghetto-Swinger. Eine Jazzlegende erzählt*. 1924 in Berlin geboren, kam Heinz Jakob (späterer Künstlernamen Coco) Schumann bereits

im Alter von 12 Jahren in Berliner Kneipen und Clubs mit dem Swing in Berührung. Wie besessen übte er auf seiner Gitarre und hatte alsbald eine Art Mischung aus der *Melancholie Django Reinhardts* und der *rhythmischen Akkordspielweise Freddie Greens* intus. Ab 1940 spielte er selbst in Kneipen, Clubs und Kellern. Das war für ihn in zweierlei Hinsicht gefährlich. Unter den Nationalsozialisten galten Swing und Jazz als *Entartete Musik* und nach ihren Rassengesetzen Coco Schumann als *Halbjude*. Nach einer Denunziation 1943 in das Ghetto Theresienstadt deportiert, gelang ihm dort die Aufnahme als Schlagzeuger bei den *Ghetto-Swingers*. Im September 1944 nach Auschwitz-Birkenau verbracht, musizierte er dort um sein Leben. Nach der Befreiung kehrte er zunächst nach Berlin zurück und spielte mit Jazzgrößen wie Helmut Zacharias. 1950 wanderte er mit seiner Frau nach Australien aus. Unerträglich war es für die beiden Holocaust-Überlebenden, dass die Vergangenheit verschwiegen wurde und Nazigrößen in Amt und Würden blieben. 1954 kehrten sie zurück. Seit 1990 begeistert er sein Publikum mit dem *Coco Schumann Quartett*.

## 10 Jahre Floss Bros.

Do 8. 3.  
21 Uhr  
UT Connewitz

wird gefeiert mit *Damien Jurado* (us/ *Secretly Canadian*), *Tom Brosseau* (us/ *Fat Cat*) und *The Dropout Patrol* (d)  
*Damien Jurado* könnte die legitime Nachfolge von Mark Kozelek antreten. Nicht, dass der etwa schon abgetreten wäre, aber *Jurado*, der aus Seattle stammt und bevorzugt die Akustische zupft, wandert ähnlich seidenmatt von rauchig-verbrauchtem Folk zu verschwitzten Americana. Seine Stimme: brüchig. Sein Temperament: fähig. Seine Stücke: flüchtig. *Maragopa* ist immerhin sein zehntes Studioalbum, das setzt Leidenschaft voraus. Daran können auch diverse Labelwechsel und seine sehr begrenzte Popularität nicht rütteln. Neben den Kollegen *David Bazan* und *Jason Molina* ist *Jurado* der passendste Gast, mit dem man den letzten Rest Rotwein vernichtet, wenn die Party gefeiert ist und die wirklich interessanten Gespräche anfangen. Dieser Korpus entwaffnend minimalistischer Spätachtsongs sollte deshalb in keiner Lo-Fi-affinen Sammlung fehlen. *Tom Brosseau* singt seine Lieder, spielt seine Gitarre und erzählt seine Geschichten. Hier und da tauchen eine Mundharmonika, Schlagzeug, Bläser oder Streicher auf. Diese tragen viel zu der dunklen und melancholischen Stimmung bei, bleiben jedoch meistens im Hintergrund und lassen die Stimme den Mittelpunkt fixieren. Dabei klingt *Tom Brosseau* wie eine Mischung aus *Ryan Adams* und *Jeff Buckley*. *The Dropout Patrol*, das ist Lo-Fi-Indie Pop mit Singer/Songwriter-Kante aus Dresden und Berlin. Dargeboten von einschlägigem mit HC/Punk-Background ausgestattetem Personal und damit auch der einen oder anderen Ecke versehen.

## The Offenders

Fr 9. 3.  
21 Uhr  
VL

Gegründet 2005 in Italien, aktuell in Berlin wohnend, sind *The Offenders* heute eine der energiegeladesten und kraftvollsten Bands in der Ska-/ Skapunk-Szene. Sie spielen eine einzigartige Mischung aus 2-Tone-Ska und Mod-79, aus Rocksteady und Rockabilly und hymnenartige Titel mit melodischem Gesang.

## RADIO CORAX Benefiz

Sa 10. 3.  
22 Uhr  
Zoro  
Leipzig

Sie wollen Ihr Wochenende nicht in Halle verbringen und gleichzeitig RADIO CORAX unterstützen? Der ideale Zeitpunkt, beide Vorhaben zu verbinden, ist der 10. März. Dann organisiert CORAX ein Benefiz im Leipziger *Zoro*. Ein breites Spektrum elektronischer Musik wird in Connewitz geboten, um die prekäre Haushaltslage des Freien Radios in Halle ein wenig aufzubessern. Weitere Infos: Im Programm von RADIO CORAX und auf hinweisenden Flyern.

## Les Enfants Terribles

Sa 10. 3.  
19.30 Uhr  
Plan 3

Die schrecklichen Kinder von nebenan laden wieder mal zum Tanz in das Schloss *Plan 3*, das vor der Eroberung durch die edlen Ritter noch *La Bim* hieß. Nach einer langen Pause sind am 10. 3. alle die gern gesehen, die sich gern sehen lassen und schöne Musik und gute Unterhaltung mit Unterhaltung mittels bunter Farben zu schätzen wissen!  
mit *Hannes Fischer* (Kallias, Berlin), *Grizzly* (Voodoo Rhythm,

Berlin) **ArseniComputerklub** (Grundlos Glücklich / Break the surface, Halle/Berlin), **Hagen Mosebach** (Pour La Vie Rec./ L.E.T., Halle) **Grizu** (Boogieblast.net / welovebass.com / VestaxDJ, Augsburg) **Basslinemiller MdL** (ElectricWeedCrew, Halle), **Alan D.** (groundloop / higherbeats.de / L.E.T., Halle)

### Austin Lucas

So 11. 3.  
20 Uhr  
Conne Island

Einst bei brachialen Grind- und Crustcore Bands aktiv, hat **Austin Lucas** mittlerweile den Weg in Richtung Folk und Bluegrass eingeschlagen: Dieser – nur auf den ersten Blick – radikale Wandel bringt eine raue aber gut ausgebildete Stimme, ein herausragendes Songwriter-Talent zu Tage, das Charme und Tragik, Humor und Unglück, gleichermaßen verbindet: intensiv, gefühlvoll, stark und verletzlich zugleich.

### Pontiak

Mo 12. 3.  
21 Uhr  
UT Connewitz

Die drei Carney-Brüder von **Pontiak** führen auf ihrem aktuellen Album *Echo Ono* das zu Ende, was sie auf *Maker* und *Living* bereits angedeutet haben: die perfekte Verknüpfung von sonnig-melancholischem Psych, dämmerigen Doom, Surfpop und Noise. Die oftmals butterweichen Übergänge der Vorgängerproduktionen machen nun zum Teil Platz für harte, aber präzise Schnitte: Schlurfige Schrammelriffs gehen plötzlich in Feedback-Gedröhne über und mischen sich mit Ein-Takt-in-zehn-Sekunden-Drone-Bruchstücken. Noisegitarren werden angeworfen und bügeln die Katze ordentlich gegen den Strich. Das Fazit der Studioarbeit *If a speaker started rattling, we pushed it* verspricht einen großen Konzertabend.

### Die Leipziger Meuten

Di 13. 3.  
19.30 Uhr  
Conne Island

#### Jugendopposition im Nationalsozialismus Buchvorstellung und Vortrag mit Sascha Lange

Dass bei über 2.300 Veranstaltungen an mehr als 350 Orten im Rahmen der Leipziger Buchmesse die eine oder andere sympathische Vorstellung dabei ist, versteht sich beinahe von selbst. Dazu zählt die Arbeit des Leipziger Historikers Sascha Lange zu den *Leipziger Meuten*. Diese kennen auch 75 Jahre nach ihrem Wirken nur wenige. Bis zu 1.500 Mädchen und Jungen trafen sich ab Mitte der 30er Jahre im Leipziger Stadtgebiet in Cliquen jenseits der Hitlerjugend. Viele von ihnen kamen aus dem linkssozialistischen Milieu der Weimarer Zeit. Streuzettel wurden hergestellt, HJ-Heime überfallen und Hitlerjungen auf offener Straße angegriffen. In kleineren Runden hörte man verbotene Radiosender. In dem nun erscheinenden Buch *Die Leipziger Meuten – Jugendopposition im Nationalsozialismus* kommen erstmalig frühere Meutenmitglieder zu Wort. Interviews und Erinnerungsberichte, Auszüge aus Prozessakten, begleitende Texte sowie bislang unveröffentlichte Fotos ermöglichen eine Spurensuche zu einer der größten oppositionellen Jugendbewegung während der NS-Zeit.

Im Vortrag über die erste autonome Jugendkultur in Leipzig soll – neben erst kürzlich wieder aufgetauchten Fotos – auch auf die Situation der Jugendverbände um 1933 eingegangen werden, die Rolle der Hitlerjugend und die zunehmende Einflussnahme amerikanischer Swingmusik auf Jugendliche in den 40er Jahren.

### Die Summe meiner einzelnen Teile

15. – 21. 3.  
Zazie

Der aktuelle Film von Hans Weingartner: *Die Summe meiner einzelnen Teile*. Die Hauptfigur des Filmes, Martin, hat zu viel Streß im Job, erleidet einen Zusammenbruch und landet in der Psychiatrie. Als er wieder entlassen wird, hat er keinen Job mehr, isoliert sich und kommt in der Welt immer weniger klar. Was bleibt, ist die Flucht in den Wald. Bleibt die Frage: Ist das (scheinbare) Aussteigen und Romantisieren der Natur die einzige Möglichkeit, im Kapitalismus glücklich zu werden?

### Jan Off: Happy Endstadium

Fr 16. 3.  
21 Uhr  
Skorbut  
Leipzig

Der Roman *Happy Endstadium* ist der Nachfolger von Offs Meisterstück *Vorkriegsjugend*. War es dort die Punkszene, deren Sitten und Gebräuche mit liebevollem Spott seziiert wurden, ist es diesmal die autonome Bewegung, die unters Messer kommt. Eine wortgewaltige Auseinandersetzung mit linksradikalen

Positionen, die bei aller berechtigten Kritik nie den Grundsatz fahren lässt, dass nur hier, also auf der emanzipatorischen Seite der Medaille, ein Weg aus dem Schlamassel gefunden werden kann. Denn, wie heißt es doch so schön? Richtig: *Freiheit entsteht als kämpfende Bewegung!*

Jan Off wurde 1967 im finnischen Tohmajärvi geboren. Seit seiner Übersiedlung in die BRD Ende der 1980er behaute er zahllose Groß- und Kleinstädte in Ost und West, was ihm die Möglichkeit verschaffte, das Treiben der radikalen Linken unter zum Teil völlig konträren Bedingungen zu studieren. Zurzeit lebt Off in Hamburg, wo er seinen Beitrag zur Gentrifizierung leistet, indem er täglich zwei Mastino-Mischlinge ausführt, deren grimmiges Äußeres noch jedem, der dem Pärchen begegnet ist, ein urbanes Lebensgefühl zu vermitteln wusste.

### This Will Destroy You

Di 20. 3.  
20 Uhr  
Conne Island  
Leipzig

Musik für das beschädigte Leben: düster und wehmütig dröhnt es beim 2005 in Texas gegründeten Postrock-Quartett: Trauer und Depression in Musik gefasst.

### Child Abuse + Staer + BatalJ + aftershow-dj

Fr 23. 3.  
22 Uhr  
reil 78

In their five years of existence, **Child Abuse** have become much more than a jarring name. The New York based trio has fused elements of Noise, Death Metal and Free Jazz (among other things) into something entirely their own, all the while becoming one of the most legendary, innovative, and polarizing bands in New York. *With Cut And Run*, the band's second full-length, **Child Abuse** has reached the apex of weird.

**Staer** from Norwegian Stavanger first spread its counter-cultural wings in 2008, and has since been hailed by various noise acts both locally and internationally. This thundering three-piece has an old school instrumentation of drums, bass and guitar, but sounds refreshingly new and exciting. Two releases are currently in the works, a split vinyl with legendary **Noxagt**, and their debut album in Duper Studio with **Jørgen Træen** to be released through **Gaffer Records** in 2012.

**BatalJ** is a Berlin-based experimental noise/trash/hc/punk-outfit from Sweden/Australia. Distorted analog synthesizers accompanied by frantic drum assaults, effect-drenched guitar arrangements and shrieking vocals concocts a barely comprehensible soundscape of deformed rhythms, blasts, bleeps, controlled chaos and diverse musical damaged goods hailing from hc/punk as well as experimental noise.

### D.A.F.

Sa 23. 3.  
21 Uhr  
Beatclub  
Dessau

Eine ganz kurze Zeit lang war der Nabel der Musikwelt Düsseldorf's Rätinger Hof. Um das Jahr 1980 hat ein kleiner Haufen Leute sich zu Sounds angestachelt, die im Krautrock-Liedermacher-Diskoland in ihrer Radikalität bis dato nicht zu hören waren. Und griffig-sperrige Bandnamen gab's gleich mit dazu! Mit ein bisschen Glück knüpfen Gabi Delgado und Robert Göhl an die D.A.F.-Konzerte des letzten Jahres an. Dann kann mensch über dreißig Jahre andauernde staubfreie energiestrotzende zuckende Songs erleben. Und dann ist auch nix mit retro und Nostalgie!

### Doom over Leipzig Festival

29. – 31. 3.  
UT Connewitz  
Leipzig

Vier Tage Doom, Experimental, Ambient und Psychodelic in Leipzig mit **Mount Erie** (düsterer Lo-Fi Folk), **Earth**, **Cleste**, **Planks**, **White Hills**, **Gottesmorder**, **Scras Of Tape**, **Wino**, **Conny Ochs**, **Downfall of Gaia** (Post-Rock und wütender Post-Hardcore), **Ó Paon**, O und Aftershow-Party im Ilses Erika. Absolutes Highlight am 29. 3. sind **Earth**. Mastermind Dylan Carlson startete die Band 1990. Der Legende nach fällt Carlson die tragische Rolle zu, seinem engen Freund Kurt Cobain eine Schrotflinte geliehen zu haben. Musikalisch sind **Earth** nichts weniger als eine Doom-Drone-Ikone, Pioniere, die Genre-Referenz schlechthin!

Die extreme Langsamkeit der Musik und ihr repetitiver Charakter inspirierte spätere Fackelträger wie **SunnO)))** und **Boris** über Postrockler wie **Mogwai** bis hin zu Avantgarde-Elektronikern wie **Autechre**, die **Earth** bereits remixten.

